

„Der Schulalltag im Jahre 2015“

Von Helen Akkaya, Johanna Dietz, Larissa Lauth, Johannes Rudelt, Ute Pfannkuch und Melanie Schulz.

Klasse 9c

Gymnasium Gutenbergschule, Wiesbaden

Der Schüler wird morgens durch sein bewegliches Bett geweckt, indem dieses ihn rausschmeißt. Nachdem er sich fertig gemacht und seine unbequeme Schuluniform, welche durch die europäische Regierung in allen Schulen Europas Pflicht geworden ist, angezogen hat, frühstückt er seinen aus allen möglichen genmanipulierten Nährstoffen zusammengepressten Müsliriegel. Anschließend läuft er zur Magnetschwebbahn, um in die Schule zu fahren. Auf dem Weg vom Bahnhof zur Schule wird er fast von einem Auto überfahren, da dieses auf Grund der neuen Abgasregelung mit Wasserstoff betrieben wird und dadurch sehr leise ist.

In der Schule erlebt und lernt er viel. Er bekommt eine Strafarbeit, weil er seinen Laptop kaputt gemacht hat, dieser ist sehr wichtig, da die komplette Klasse damit ausgestattet ist. Man benötigt weder Hefte noch Tafel, denn die Schüler und die Lehrer haben Laptops auf welchen sie das Unterrichtsmaterial austauschen. Ferner wird alles, was nicht über diese ausgetauscht werden kann durch einen Beamer an die Wand geworfen. Die Schulen sind insgesamt größer geworden und der Schüleraustausch findet europaweit ohne Probleme statt. Dies ist nur deshalb möglich, da der Lehrplan europaweit angeglichen wurde. Außerdem werden die Schüler in dem speziellen Fach Europakunde über die anderen Länder, deren Sitten und die europäische Politik informiert.

Schließlich hat er Mittagspause, welche er komplett für einen Gang in die Kantine opfert, anstatt sich mit seinen Freunden zu treffen. Da die Schule keine eigene Kantine leisten konnte, müssen die Schüler die Kantine einer anderen Schule nutzen, zu welcher sie einen langen Weg zurücklegen müssen.

Nach weiteren vier Stunden Unterricht und einer Doppelstunde Sport- AG fährt der Schüler wieder nach Hause, um dort bis 23.00 Uhr an seinen Hausaufgaben zu sitzen. Danach kann er endlich völlig erschöpft in sein Bett gehen. Er denkt noch kurz an seine Freundin, mit der er in der Mittagspause kurz telefoniert hat und schläft dann ein.